

Kleines Birdiebook für den Golfclub Büsum Dithmarschen e.V.



Die folgenden Empfehlungen sind für Spieler mit einem mittleren Handicap (z.B. HC 28) gedacht.

Das Spiel auf unserem Platz wird geprägt von dem meist herrschenden West- oder Nordwestwind und von den vielen natürlichen Wasserhindernissen. Alle Tipps beziehen sich auf diese Windverhältnisse. Die Grüns und die Bunker sind landschaftstypisch flach und vergleichsweise einfach zu spielen.

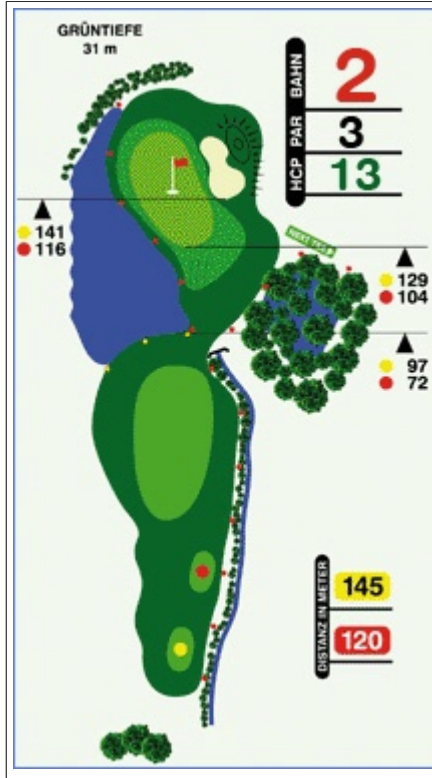


Bahn 1

Ihre Golfrunde beginnt mit einem relativ schweren Par 4. Für die Herren besteht die wichtigste Aufgabe darin, sicher über den etwa 100 Meter vom Abschlag entfernten Graben zu schlagen. Die Drivezone ist eng, mit hohem Rough auf beiden Seiten.

Beim zweiten Schlag haben Sie viel Platz. Legen Sie vor und beachten Sie dabei die Position der beiden Grünbunker.

Für den Schlag aufs Grün beachten Sie bitte, dass sich hinter dem großen Grün ein See mit stark abfallender Böschung befindet.

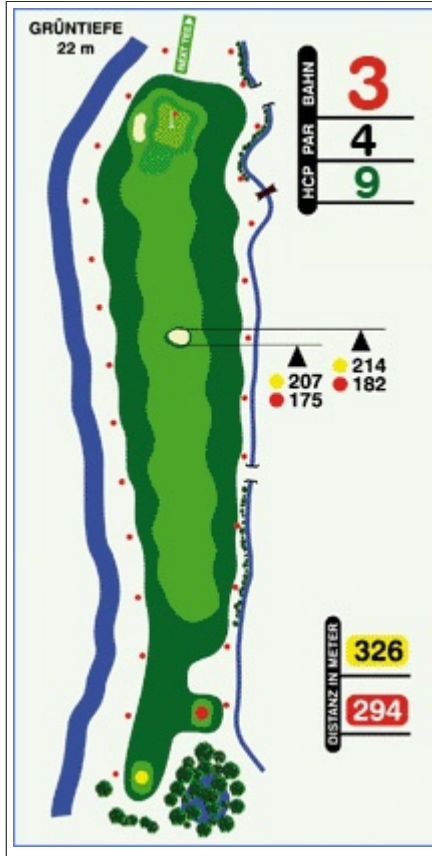


Bahn 2

Ein kurzes Par 3, also: Angriff!

Taktisch können sie dieses "halbe" Inselgrün trotzdem angehen: Auf der rechten Seite ist Platz genug. Spielen Sie das Grün also rechts an. Wenn der Abschlag nicht total mißglückt, dann liegen Sie spätestens mit dem zweiten Schlag auf dem Grün.

Das Grün ist für "Büsumer Verhältnisse" starkt unduliert.

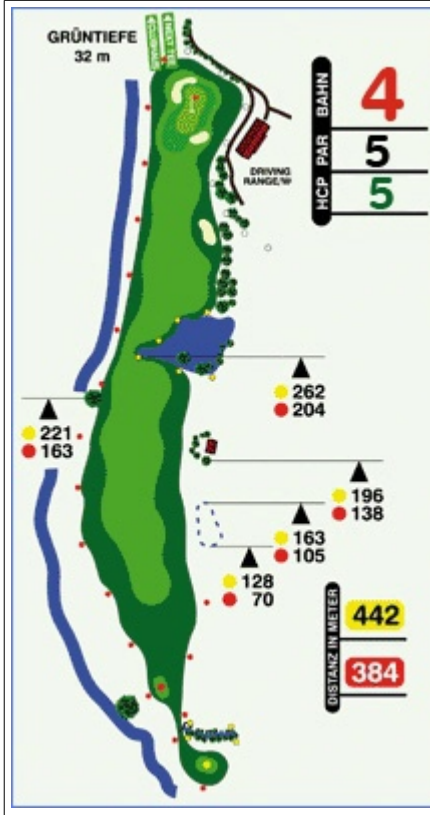


Bahn 3

Dieses kurze Par 4 mit seinem großen Grün erfordert nur etwas Disziplin. Gehen Sie bei keinem der Schläge ein zu großes Risiko ein und es kann eigentlich nichts passieren.

Links der Bahn befindet sich ein großer Priel und rechts ein durchgehendes Wasserhindernis.

Das Grün wird nur von einem einzigen Bunker bewacht, rundherum ist viel Platz.



Bahn 4

Die Bahn 4 führt sie aufs Clubhaus zu. Die Drivezone ist breit und lang. Schlagen Sie einfach Richtung Mitte des Fairways.

Für den zweiten Schlag ist die Ballposition entscheidend: Haben Sie die Bodenwelle überwunden? Dann können Sie jetzt versuchen, über das folgende Wasserhindernis zu schlagen.

Im Zweifel sollten Sie lieber vorlegen, denn die Bahn ist mit 442 Metern vergleichsweise kurz und vom Wasserhindernis bis zum Grün sind es weniger als 200 Meter. So können Sie das Grün mit vier Schlägen sicher erreichen. Der große Priel verläuft hier entlang der gesamten linken Seite; sie werden ihn noch öfter sehen.

Das Grün ist lang, relativ eben und wird auf der rechten Seite von einem Bunker bewacht. Ein linker, hinterer Bunker schützt eher den Ball.



Bahn 5

Bei der Bahn 5 schlagen zuerst die Damen ab. Alle müssen den Priel überqueren.

Ein Driver ist hier nicht unbedingt die beste Wahl. Die Gefahr, dass Sie den Ball über das Fairway hinaus - in das gegenüber liegende seitliche Wasserhindernis - schlagen, ist groß. Benutzen Sie lieber ein sicheres Holz 5 oder ein langes oder mittleres Eisen und schlagen Sie den Ball sicher auf das Fairway.

Mit dem zweiten Schlag können Sie wahrscheinlich schon das Grün angreifen. Unterstützt werden Sie von einem Wall rund um das Grün.

Eine Besonderheit bei dieser Bahn: Der zu überquerende Priel ist als seitliches Wasserhindernis mit roten Pfählen markiert. Sie können bei einem Schlag in das Wasserhindernis auf der anderen Seite (mit Strafschlag) dropfen. Der Punkt darf sich nicht näher zur Fahne befinden. (Regel 26-1c).



Bahn 6

Durch die Kombination von Wasserhindernis vor dem Grün und Gegenwind ist diese Bahn ein schwieriges Par 3.

Mit einem Slice oder einem zu kurzen Schlag verlieren Sie Ihren Ball so gut wie sicher. Aus diesem Grund sollten Sie den Ball nicht zu kurz lassen oder bewußt taktisch spielen.

Wenn Sie sich für eine "mit-zwei-Schlägen-zum-Grün-Variante" entscheiden, legen Sie den Ball entweder vor das Wasserhindernis oder Sie schlagen ihn links an dem See vorbei.

Hinter dem Grün ist viel Platz. Es liegt leicht erhöht, die Böschung fällt zum See hin ab.



Bahn 7

Dieses lange Par 3 ist mit dem ersten Schlag nicht leicht zu erreichen. Links und hinter dem Grün befinden sich Wasserhindernisse. Rechts dagegen ist viel Platz.

Spielen Sie das Grün mit zwei Schlägen an und avisieren Sie ein Ziel rechts vom Grün, dann kann eigentlich nichts passieren. Auf der linken Seite ist dagegen alles verheerend.



Bahn 8

Die Bahn 8 führt sie am Naturschutzgebiet "Wöhrdener Loch" vorbei. Dieses Gebiet darf nicht betreten werden. Die Drivezone ist relativ eng. Zusätzlich erschwert ein genau platzierter Fairwaybunker einen Abschlag mit dem Driver. Also: Lieber einen kürzeren und dafür sichereren Schläger wählen. Dies gilt auch für den zweiten Schlag.

Mit dem dritten Schlag können Sie das große Grün angreifen.

Das Grün ist mit zwei Plateaus relativ stark onduliert und fällt von hinten nach vorne ab.



Bahn 9

Diese Bahn hat es in sich: lang, schmal, Aus links, Wasser rechts. Die Herren platzieren Ihren Abschlag am besten leicht rechts, Richtung Fairwaybunker.

Das Fairway bleibt relativ eng, Sie sollten weiterhin präzise Schläge vor großen Längen bevorzugen. Der Angriff auf das große Grün wird durch viel Platz auf der rechten Seite erleichtert.

Das Grün ist relativ stark unduliert, mit zwei großen Plateaus. Hinter dem Grün befindet sich ein vergleichsweise tiefer Bunker.



Bahn 10

Die zweite Teil der Golfrunde beginnt mit einer fast 500 Meter langen PAR 5-Bahn.

Bei uns kommt der Wind meist aus westlicher Richtung, Sie spielen hier normalerweise ganz entspannt mit Rückenwind.

Links ist die gesamte Bahn durch Aus begrenzt, auf der rechten Seite befindet sich ein Wasserhindernis. Nach dem Abschlag Richtung Fairwaybunker liegt ein breites Fairway vor Ihnen und Sie können jetzt richtig Gas geben. :-)

Das Grün wird von drei Bunkern bewacht, hinter dem Grün ist kaum Platz, das Rough wird dort sehr dicht.



Bahn 11

Diese Bahn des Platzes verliert bei Rückenwind und taktischer Spielweise ihren Schrecken.

Vielleicht sollten Sie den Abschlag defensiv angehen: Links und rechts der Bahn befindet sich dichtes Rough, auf der linken Seite wartet ein Bunker auf verirrte Longhitter. Ein platzierter Abschlag Richtung Fairwaymitte, also leicht nach rechts, öffnet die Bahn und sie können das Grün mit zwei weiteren Schlägen erreichen.



Bahn 12

Herren müssen sich für einen vorsichtigen oder für einen aggressiven Abschlag entscheiden: Vor den Graben, der sich quer durch das Fairway zieht, oder über den [Priel](#). Bei der vorsichtigen Variante ist das Grün nur in drei Schlägen zu erreichen. Wer über den Priel spielt, kann es mit dem zweiten Schlag anspielen.

Die Voraussetzung für einen Schlag über den Priel ist die sichere Beherrschung des Drivers oder des Holz 3. Das anvisierte Ziel richtet sich nach der Rückenwindstärke - vom Fairwaybunker bis weit nach rechts. Bei Gegenwind wird diese Aufgabe schwierig. Es gibt keine Dropzone oder Erleichterung durch seitliches Wasser, d.h.: Wer den Ball in den Priel schlägt, darf neu "aufteen" und sich einen Strafschlag notieren.

Das Grün wird von drei Bunker geschützt. Vom Grün genießen Sie einen grandiosen Blick in das Naturschutzgebiet "Wöhrdener Loch".



Bahn 13

Diese lange Par 3 Bahn führt wieder entlang des Priels, d.h. rechts befindet sich seitliches Wasser. Ein zusätzliches Hindernis auf der rechten Seite ist der langgezogene Grünbunker. Auf der linken Seite befinden sich zwei weitere Bunker. Den Ball mit einem mittleren Eisen vorzulegen ist bei dieser Bahn keine schlechte Wahl.

Das langgezogene Grün fällt von hinten nach vorn. Wer den Ball gut vorgelegt hat, kann bei der folgenden Annäherung die Fahnenposition berücksichtigen und damit ein gutes Ergebnis in seine Scorekarte eintragen.

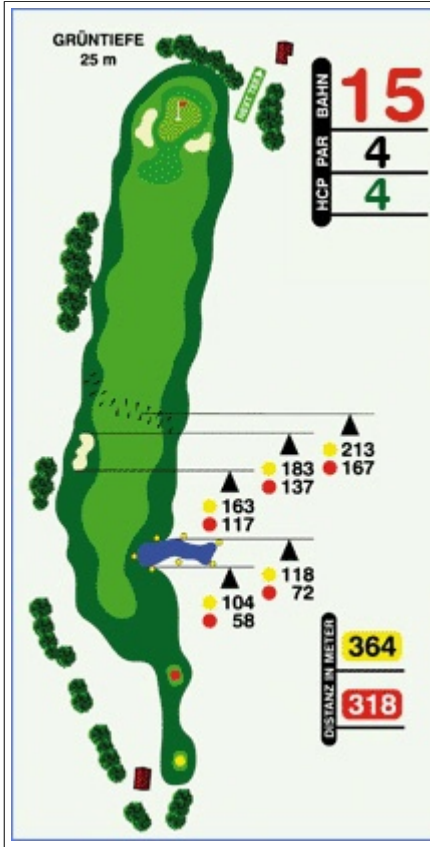


Bahn 14

Ein breites Fairway liegt vor den Herren- und Damenabschlägen. Ein erster Graben liegt etwa auf halber Schlaglänge und dürfte nicht ins Spiel kommen.

Ganz anders sieht es mit dem zweiten Graben aus: Er durchtrennt die Bahn nach rund 200 (bzw. 140) Metern und damit genau in Drivelänge. Nur "echte" Longhitter können versuchen, mit dem Abschlag über diesen Graben zu kommen und auch für diese sollte die normale Taktik im "Vorlegen" bestehen. Die weiteren Schläge sind dann vergleichsweise harmlos.

Das Grün ist groß, relativ eben und nach vorne offen, d.h. es wird nur an den Seiten von Bunkern bewacht.



Bahn 15

Bei Gegenwind kommt ein frontales Wasserhindernis in gut 100 (bzw. 60) Metern ins Spiel. Berücksichtigen Sie die Gegenwindregeln: Ruhig schwingen und nicht mit "Extraktkraft" gegen den Wind ankämpfen. Schlagen Sie leicht links, umgehen Sie die Gefahr des Wasserhindernisses.

Nach dem Abschlag wird das Fairway breit. Die Bahn ist nicht zu lang, so dass selbst bei stärkerem Wind ein vernünftiges Ergebnis gespielt werden kann.

Das Grün ist nach vorne offen, nach hinten ist Platz. Es fällt leicht von hinten nach vorne. Schauen Sie sich es genau an, bevor Sie putten. :-)

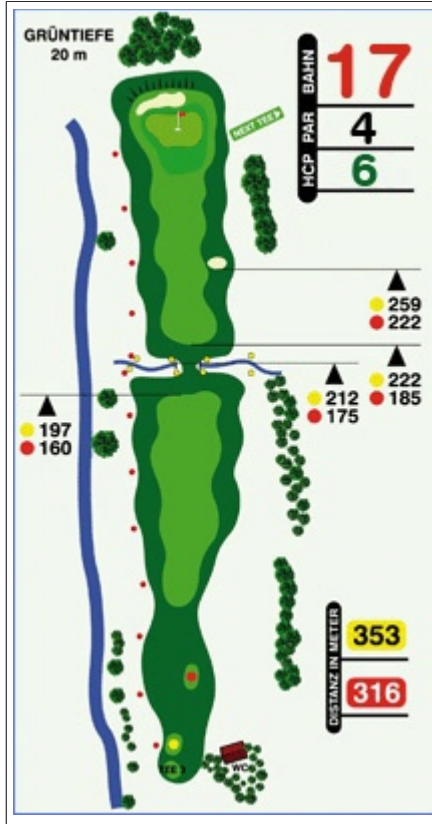


Bahn 16

Die Bahn 16 stellt die Herren wieder vor eine interessante Aufgabe: Es gilt einen kleinen Teil eines Wasserhindernisses zu überqueren und sicher den mittleren Bereich des Fairways zu treffen. Hierfür reicht ein Holz 3 oder ein langes Eisen.

Die weitere Vorgehensweise hängt von der Lage des Balles und der Windstärke ab. Ein Graben durchzieht das Fairway etwa 90 Meter vor dem Grün. Entscheiden Sie sich, ob Sie vorlegen oder über ihn hinweg schlagen wollen. Rechts vom Grün ist viel Platz, links dagegen ein Wasserhindernis und ein Grünbunker.

Das Grün ist groß und eben.



Bahn 17

Die Bahn 17 ist die dritte Gegenwindbahn in Folge und wieder ist ein taktisches Spiel angesagt. Auf der gesamten linken Seite befindet sich ein Priel, rechts vom Abschlag dichtes Rough. Ein sicherer Abschlag mittlerer Länge sorgt für Entspannung.

Aber Achtung: Wieder trennt ein Graben mittig das Fairway. Mit dem dritten Schlag erreicht der durchschnittliche Spieler das Grün nur, wenn er dieses Wasserhindernis bereits mit dem zweiten Schlag überspielt hat. Bei stärkerem Gegenwind oder einer schlechten Lage des Abschlages sollten Sie bewusst auf ein sicheres Doppelbogey spielen.

Das große und offene Grün wird nach hinten durch einen Bunker abgesichert.



Bahn 18

Noch einmal Gegenwind, dann haben Sie's geschafft. :-)

Nach dem Abschlag treffen Sie wieder auf das obligatorische Wasserhindernis und Sie müssen sich wieder die Frage stellen, ob sie bei der Lage Ihres Balls sicher darüber hinweg spielen können oder ob sie doch lieber vorlegen.

Das Fairway auf der anderen Seite des Grabens ist breit und das Grün kann schon aus einer Position davor angegriffen werden. Die Hälfte des Grüns wird von einem Bunker bewacht - kurz hinter dem Grün befindet sich ein See.